

# Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

## Dezember 2020

Für 444.000 Beschäftigte in 51.000 Betrieben wurde im September Kurzarbeit abgerechnet. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sinkt nur leicht auf 7.100.600 Personen. Arbeitslosigkeit steigt um 110.000, die Zahl der offenen Stellen sinkt um 24.000. Allerdings wurden die Zahlen vor dem aktuellen Lockdown am 16.12. ermittelt. Allerdings gab es bei den Minijobs einen Rückgang um 12 % oder 200.000 Beschäftigungen. Gleichzeitig sind seit März 53.000 Erwerbsfähige in 37.000 Haushalten mehr auf Hartz IV angewiesen. Hier zeigen sich die Lücken unseres Sicherungssystems. Jede Beschäftigung muss unter den Schutz der Sozialversicherung.

<b>Arbeitslosenzahl aktuell:</b>	734.384 (17,6 % oder 110.025 mehr als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung:	955.333 (9,2 % oder 80.335 mehr als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	139.667 Abgerechnete (Oktober 2020 vorläufig)
• Arbeitslosenquote:	7,5 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,2 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	261.416 (+36,7 % oder 70.130 mehr als im Vorjahresmonat)
• <b>64,4 %</b> der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	472.968 (+ 9,2 % oder 39.895 mehr als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	61.093 (+ 17,9 % oder 9.258 mehr als im Vorjahresmonat)
	davon 36.644 oder <b>60,1 %</b> in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	153.025 (18,9 % oder 24.370 mehr als Vorjahresmonat),
	davon 78.475 oder <b>51,3 %</b> in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose: <b>40,6 % von allen</b>	303.079 (+ 27,7 % oder 65.735) mehr als Vorjahrsmonat)
• Ausländer:	244.281 (+ 18,7 % oder 38.441 mehr als Vorjahresmonat)

### • Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

7.100.700 Personen im Oktober 2020, ein Rückgang von 11.128 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 3,5 % auf 1.985.373, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 0,5 % auf 5.069.302 (März 2020 gg. Vorjahr). Im Oktober 2020 gab es gegenüber dem Vorjahr prozentuale Beschäftigungsveränderungen in den Bereichen: Baugewerbe + 2,4 % (8.700); Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 2,6 % (15.000); Information u. Kommunikation + 0,5 % (1.100); Erziehung u. Unterricht + 3,4 % (9.300); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 1,0 % (5.700); Gesundheitswesen + 2,5 % (14.200), Öffentliche Verwaltung + 4,0 % (14.400), aber **Rückgänge** bei Wirtschaftlichen Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) - 0,3 % (-900); Verkehr und Lagerei - 0,1 % (- 300); Finanzen und Versicherungen- 0,4 % (- 800), Metall-, Elektro- Stahlindustrie -3,6 % (- 30.900), Gastgewerbe -7,6 % (- 14.400), Handel - 0,1 % (- 700); **Leiharbeitsbranche** insges.162.600 Beschäftigte - 8,9 % (- 15.800) weniger als im Vorjahr.

• <b>Minijobs:</b> (März 2020):	1.743.577	• <b>Hartz IV:</b> (Stand: Dezember 2020 vorläufig)	
Frauenanteil:	58,9 %	Bedarfsgemeinschaften :	788.910
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.113.041	davon: Alleinerziehende	138.296
Rückgang gegenüber dem Vorjahr 3,2 %	55.664	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.091.670
im Nebenjob	630.536	darunter:	
		Aufstocker: (Juni 2020)	260.536
		davon:	
		Sozialversicherungspflichtige	126.642
		davon Vollzeit	28.690
		Geringfügig Beschäftigte	84.857
		außerdem:	
		Selbstständige:	15.981

### • Stellenmarkt:

Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 24.231 oder -16,8 % auf 120.173 zurückgegangen. Davon sind 46.000 in Leiharbeit.

• **Ausbildungsmarkt 2020/2021** (Stand: November 2020)  
52.946 Bewerber (-5,4 % weniger als im Vorjahr). 59.104 gemeldete Stellen(- 7,8 % weniger als im Vorjahr). In 2020 blieben fast 22.000 Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (Unversorgte und mit Alternative zum 30.09.), aber nur 9.591 offene Stellen.

**Fast jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (22,9 %)**